

# Frankenbund

zur Kenntnis u. Pflege fränkischen Landes  
u. Volkes e. V. Sitz Würzburg, Ludwigstr. 28  
Postcheckkonto Nürnberg Nummer 30804

Brief Nr. 5

## Bundestag 1939

Der satzungsgemäß rechtzeitig angekündigte Bundestag fand am 20. und 21. Mai zu Würzburg statt, mit geselligem Abend im „Lämmle“, Bundesversammlung im „Waldbau“ und Spaziergang durch den Guttenberger Wald nach Eist. Von den Gruppen hatten sich Schaffenburg und Seßlach schriftlich entschuldigt, außerdem ließen ausdrückliche Entschuldigungen ein von Hedwig Brüstle und Paul Köttnig, Würzburg. An einer der Veranstaltungen oder an allen nahmen teil von Bamberg: H. Reiser; von Hallstadt: G. Thomas; von Herrieden: E. Fehn und Frau, W. Müller; von Karlstadt: H. Frank, Thella Brod, H. Kellermann; von Schweinfurt: Dr. Th. Brod, Dr. Gademann; von Würzburg: A. Deufert, Dr. Fick, A. Fischer und Frau, R. Fischer und Frau, Dr. A. Fries und Frau, M. Flurschütz, Ernestine Harth, Evi Harth, Lotte Henninger, Adalbert Jakob und Frau, Peter Keller, Paul Kistner, K. Kleinlein, Dr. Bill, A. Lukas, F. Mayer und Frau, Dr. G. C. Meier, Jos. Meisinger mit Frau und Tochter, Fr. A. Müller, Dr. G. Oschmann und Frau, Wilh. Pfeiffer, G. Rath, Else Reinhardt, G. Schleupner, Dr. Friedr. Schmidt, Dr. P. Schneider und Frau, Anton Schneider und Frau, Lisl Schultes, Helene Seußert, M. Stödel und Tochter, Engelberta Triftsch, Babette Triftsch, Leonh. Weiß, G. Werr, H. Wurzer. Die Gruppe Berlin, Führung Paul Flieger, hatte ein herzliches Glückwunschtelegramm geschickt.

Die Bundesversammlung wurde von dem stellvertretenden Bundesführer Dr. A. Fries eröffnet; er erteilte dem Bundesführer das Wort zu einem ausführlichen Bericht über die verflossenen drei Jahre und sodann dem Bundeschätzmeister zu dessen Kassenbericht. Die Kassenprüfung war von den Bundesfreunden W. Pfeiffer und J. Tauberschmitt vorgenommen worden; sie ergab vollkommene Ordnung der Kassenführung. Nachdem Dr. Fries den beiden Berichterstattern und den Kassenprüfern Dank gesagt hatte, nahm er die Neuwahl des Bundesführers vor. Dr. Peter Schneider wurde einstimmig durch Zuruf wiedergewählt. Er erklärte die Wahl anzunehmen und führte nun die Leitung des Bundestages zu Ende. Im Vollzug seiner ersten Amtshandlung ernannte er Dr. Fries von neuem zu seinem Stellvertreter und zum Herausgeber des Jahrbuches, Franz Mayer zum Bundeschriftwart, Gottfried Werr zum Bundeschätzmeister, Ferdinand Knauer zum Bundeswanderwart. Soweit die Neuernannten anwesend waren, nahmen sie die Wahl jogleich an.

Als einzigen nun noch zu erledigenden Punkt der Tagesordnung behandelte der Bundesführer in längeren Ausführungen die Frage des Mitgliederstandes. Er bezeichnete diese als die Schicksalsfrage des Bundes. Im Hinblick auf ein bekanntes Wort, das der Führer und Reichskanzler mit Bezugnahme auf das Schicksal des deutschen Volkes gesprochen hat, stellte er im Hinblick auf den Frankenbund die Mahnung und Warnung auf: „Frankenbund, wirb neue Mitglieder oder stirb.“ Das wolle nicht besagen, daß der Frankenbund ohne Gewinnung neuer Mitglieder morgen oder übermorgen schon erlöschten werde, ebenso wie das deutsche Reich auch ohne Ausführ sich noch längere Zeit würde fort schleppen können; aber die lebendige und kraftvolle Erfüllung der selbstgewählten Aufgaben und die rasche Abstoßung eines Restes von Verpflichtungen sei nur möglich, wenn der Mitgliederstand bedeutend gehoben werde. Eindringliche, persönliche Werbung sei ernste Pflicht jedes Bundesfreundes, von der innerhalb einer Gesinnungsgemeinschaft, wie sie der Frankenbund darstellt, niemand entbunden werden könne. Diese Ausführungen des Bundesführers fanden das vollste Verständnis und den lebhaftesten Beifall der Versammlung. — Nachdem noch H. Reiser sich in ernsten, aber auch begeisterten Ausführungen zum vollsten Einsatz für den Bund bekannt hatte, schloß der Bundesführer mit einer Huldigung an den Führer des Reiches den Bundestag 1939.

## Sommerfahrt 1939 des Frankenbundes nach Kärnten

Die Fahrt nach Kärnten wird mit Feriensonderzug am Montag, 10. Juli, in München angetreten. Bis München wollen die Teilnehmer entsprechende Urlaubstarten lösen. Die Teilnehmer, die von Würzburg aus die Reise antreten, wollen sich, außer bei dem Unterzeichneten, auch bei dem Bundesführer melden.

Es sei wiederholt, daß die Fahrt als gemeinsame Unternehmung 8—10 Tage dauern wird. Der Zeitpunkt der Rückreise steht innerhalb von 2 Monaten jedem frei. Der ungefähre Verlauf der Fahrt wird sein: am Tag nach Ankunft in Villach Besichtigung der Stadt und Spaziergang zum Wärmbad Villach; in den darauffolgenden vier Tagen gemeinsame Fahrten mit dem Kraftwagen bzw. der Eisenbahn zu allen bedeutenden Orten, die ehemals zum Hochstift Bamberg gehörten, und damit durch das ganze Kärntnerland; dann gemeinsamer Abend mit der Bürgerschaft von Villach und kleinere Unternehmungen (Fahrt auf dem Wörther See usw.).

Die Stadt Villach gibt in diesen Tagen einen neuen Prospekt heraus; darin werden alle Möglichkeiten der Unterkunft angegeben sein. Die Teilnehmer erhalten diesen Prospekt durch den Unterzeichneten zugesandt und wollen sich dann nach freier Wahl ihre Unterkunft aussuchen und ihre Wünsche sogleich zu gemeinsamer Weiterleitung mir kundtun.

Alle Anmeldungen zur Teilnahme sind bis spätestens Donnerstag, den 15. Juni, an den Unterzeichneten zu richten. Diese Anmeldungen gelten dann als bindend. Bisherige unverbindliche Meldungen müssen entweder durch Mitteilung an mich zurückgenommen oder als endgültig bestätigt werden.

Alle Bundesfreunde legen das Bundesabzeichen an; wer noch nicht oder nicht mehr im Besitz eines solchen ist, wird zu Beginn der Reise Gelegenheit haben, sich eines zu erwerben (RM. 1.20). Die Teilnehmergebühr beträgt RM. 3.—, für Familienmitglieder entsprechende Ermäßigung.

Heil Hitler!

Bundeswanderwart F. Knauer  
Bamberg, Hainstraße 24.

## Neue Mitglieder

**Bamberg:** Lorenz Kiesel, Justizoberinspektor, Boelzstr. 28; Adam Sellmann, Buchhaltermeister und Kaufmann, Siechenstr. 10; Egon Weber, Gerichtsreferendar, Hirtenstr. 7.

**Berlin (2. Liste):** Gelliusche Buchhandlung, Berlin W 8, Mohrenstr. 52; Wilhelm Maier, Kaufmann, B.-Lichterfelde W., Brahmstr. 40; Hofrat Öster, Ministerialbürodirektor, Berlin W 8, Wilhelmstr. 78; Ernst Sachs, Ingenieur, B.-Lichterfelde W., Manteuffelstr. 10a; Dr. Schütz, Oberstaatsanwalt, B.-Charlottenburg, Reichstr. 5 (von Heilbronn überseilt).

**Hamburg:** Hier besteht eine „Landsmannschaft der Franken“ unter der Führung von Schneidermeister J. Schroll, Altona, General Lützmannstr. 124, die dem Frankenbund länderhaftlich angeschlossen ist. Persönliche Mitglieder des Frankenbundes sind außer dem Vereinführer bis jetzt Karl Graf, laufmännischer Angestellter, Hamburg 20, Abendrothsweg 66 Part. (Schriftwart) und J. Dorn, Mezgergeselle, Hamburg, Nagelsweg 47. Die unsnahenste hende Landsmannschaft der Franken ist auch dem „Ring für Landsmannschaften und Trachtenpflege von Groß-Hamburg“ in der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ angeschlossen; dieser Ring der Landsmannschaften leistet unter der tüchtigen Leitung von Prof. P. Böhlmann positive Arbeit auf dem Gebiete der Heimatpflege. Der Anschluß der „Landsmannschaft der Franken“ einerseits an den Frankenbund und anderseits an den „Ring der Landsmannschaften“ ist in Abetracht der Verhältnisse durchaus das Gegebene. Uebrigens wäre Bfr. R. Graf (ebenso wie immer wieder für Berlin Bfr. P. Flieger) sehr dankbar für Hamburger Anschriften fränkischer Landsleute.

**Herrieden:** Josef Stark, Apotheker.

**Königshofen i. Gr.:** Frau Paula Winkelmann, Rechtsanwaltsgehilfin; Frau Babette Büttner, Brauereibesitzerin.

**Lichtenfels (bei Bamberg):** Andreas Knoblauch, Rentier.

**Schweinfurt:** das bisherige Mitglied des Histor. Vereins, Gruppe Schweinfurt des Frankenbundes Dr. med. Theo Brod, Facharzt für innere Krankheiten, Am Jägersbrunnen 5, ist

zum Leiter des Vereins gewählt worden und ist damit zugleich Gruppenführer.

**Würzburg:** Hedwig Bräuse, Buchhalterin, Heinestr. 20; König-Ludwig-Haus (Orthopädische Klinik), Brettreichstr. 20 (Leitung: Med.-Rat Dr. Friedr. Schmidt); Andreas Lutfas, Bankbeamter, Rottreuzstr. 15; Dr. med. Josef Schorn, Hörl-Wessel-Straße 55; Anton Schneider, Direktor bei der „Baywa“, Arndtstraße 31/II.

## Gruppe Herrieden

Über die Versammlung am 21. Januar 1939 berichtet die Presse:

Am vergangenen Samstag hatte die hiesige Ortsgruppe des „Frankenbundes“ wieder einen großen Tag. Der Bundesführer kam wieder selbst, um den durch verschiedene Umstände verschobenen Vortragsvortrag über „die fränkische Landschaft als Gestalterin fränkischen Wesens“ nachzuholen. Im Gasthof zur Sonne scharte sich um 20 Uhr eine dankbare Bundesgemeinde um ihren Führer, welcher nach einleitenden Begrüßungsworten des Urbesitzes, Apotheker Fehn, mit seinem Vortrag begann. Und was wir hier am fortlaufenden Bande herlicher Bilder sahen, bezauberte jeden Freund der fränkischen Heimat. Das ganze Land des eigentlichen Frankengebietes, umrahmt von den Höhenzügen des Spessarts, der Rhön, der Frankenohrhänge, des Jura, Fichtelgebirges und Frankenwaldes lag panoramaartig in oft packenden Bildern (zum Teil Aufnahmen, zum Teil Bilder von Ludwig Richter und R. Schießl) vorüber. Dazwischen zeigte Dr. Schneider, wie auch die Bewesensbildung des in der Landschaft wohnenden Menschen von ihr abhängig ist und mitgebildet wird. Alles in allem: Franken mit seinem ganzen Zauber, so daß uns allen wieder einmal klar wurde, daß der Naturgenuss und wahre Freizeitfreuden nicht im Schweifen in die Ferne und vom Dahnfahren im Auto abhängen, sondern allein im beschaulichen Genießen der ewig schönen Heimat verantwornt sind. Diesem Gedanken gaben auch der Gesangverein Herrieden im Vortrag alter schöner Heimatlieder Ausdruck. Noch eine Überraschung bot uns der rührige Gesangvereinsdirigent, Schulleiter Bfr. Müller, die besonders den Beifall des Bundesführers fand, welcher sich überhaupt über den Besuch der Ver-